

- e) Spanische: Cuba, Portorico.  
 d) Niederländische: Suracao und benachbarte Inseln, Niederländisch Guayana.  
 e) Dänische: Grönland und einige Virginische Inseln.

## Die Staaten Nordamerikas.

§. 82.

### Britisch Nordamerika.

<sup>9 000 000 qkm</sup>  
 (162 000 D.-Meilen, 4 $\frac{1}{4}$  Millionen Einwohner.)

Das Britische Nordamerika umfaßt Kanada, Neufundland, die Hudsonsbai-länder, Kolumbia am Stillen Ozean und die Niederungen am Nördlichen Eis-meere. Diese Regionen gehören überwiegend zu den ödesten und unwirtschaftlichsten der ganzen Erdoberfläche. Fast alles Land jenseits 50° n. B. ist ungestaltliche Wildnis, die nach Klima und Erzeugnissen einen vollständig sibirischen Charakter trägt. Die weiten Prärien an der Südgrenze sind die Heimat der Büffel und Indianer. In den ausgedehnten Waldregionen haufen zahlreiche Pelztiere, und deren Fang allein war es, welcher zur Anlegung von Handelsstationen (Forts) in der menschenleeren Erde Veranlassung gab. Die gesamte Bevölkerung dieses an Größe Europa vergleichbaren Gebietes erreicht kaum 90 000 Seelen, worunter etwa 10 000 Weiße sind, während der Rest aus Indianern und Eskimos besteht.

Die einzelnen Provinzen dieses weiten Gebietes bilden (mit Ausnahme Neufundlands) einen Bundesstaat (Dominion of Canada), dessen Souverän der Träger der britischen Krone ist. Der kultivierteste und bevölkerteste Teil des ganzen Landes ist der Bezirk zwischen den großen nordamerikanischen Seen und der Mündung des St. Lorenzstromes, das eigentliche Kanada. Das Land ist fruchtbar und überaus walddreich, aber sein Klima rauh, und selbst in den Sommermonaten kommen Nachtfröste vor, welche die Ernte vernichten. Das aufblühende Ottawa bildet die Hauptstadt der Kanadischen Konföderation.

Der Mittelpunkt der Handelsbewegung ist Montreal, bis wohin Seeschiffe den St. Lorenzstrom aufwärts fahren. Weniger bedeutend ist das altertümlich gebaute, von Wällen und Gräben umgebene Quebec, während Halifax an der Ostküste der walddreichen Halbinsel Neu-Schottland den bedeutendsten Kriegshafen Nordamerikas besitz. Die Insel Neufundland, im Inneren felsig und nebelreich, hat nur wenig Ackerbau, dagegen ist die Jagd auf Pelztiere ergiebig. Die vorzüglichste Erwerbsquelle der wenig zahlreichen Bewohner bildet die Seefischerei über den benachbarten untermeerischen Hochfläcken oder Bänken.

Britisch Kolumbia, zwischen dem Felsengebirge und der Ostküste des Großen Ozeans, ist rauh und gebirgig, aber reich an Gold, Silber, Platina und Kupfer, die Wälder liefern bedeutende Mengen von Rugholz, das nach Asien